

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Geschätzte Vereinsmitglieder, werte Gäste

Nach zwei erschwerenden Corona-Jahren konnte sich unser Vereinsleben wieder richtig entfalten. Wir vermochten ein **vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit insgesamt 22 Anlässen** (Vorjahr 20) durchzuführen. Unser Angebot enthielt: 8 Exkursionen und Besichtigungen, 4 praktische Arbeitseinsätze, 4 Vorträge und Filmvorführungen, 1 Anlass für Kinder, 1 Kursangebot (Grundkurs Ornithologie), 2 Infostände, 1 Brätliabend und 1 schriftlich durchgeführte Hauptversammlung. Zu allen diesen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage einen meist illustrierten Kurzbericht: www.nubis.birdlife.ch/berichte. Besonders erwähnen möchte ich:

- Vortrag und Exkursion zum Thema „Wunderbare Welt der Insekten“, gemeinsam mit der Fachgruppe Natur und Landschaft der Gemeinde Bolligen,
- die 3 Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Energie & Umwelt zu den erneuerbaren Energien,
- den Kinderanlass „Gemeinsam am Lötschenbach die Natur erleben“,
- die beiden Infostände am Bolliger Frühlingsmärit anfangs Mai und am Ittiggermärit im September,
- den gut besuchten Brätliabend auf der Terrasse der Hornusserhütte Bantigen als sinnlicher Ersatz für die coronabedingt ausgefallene Hauptversammlung,
- und den motivierenden Vortrag „Natur mit Latour“ mit dem nimmermüden Naturbeobachter Hans-Peter Latour vor zahlreichem Publikum.

Auf weitere Anlässe werden die Arbeitsgruppenleitenden bei ihren Tätigkeitsberichten näher eingehen.

Grundkurs Ornithologie (Vogelkunde)

Erstmals organisierten wir ein umfangreiches und aufwendiges Kursangebot für unsere Vereinsmitglieder und weitere Interessierte: einen **Grundkurs Ornithologie (Vogelkunde)**. Leitung und Organisation übertrug der Vorstand dem Vogelkenner und Naturfotografen Adrian Schmid aus Bolligen. So konnte der Grundkurs in der ersten Jahreshälfte mit 24 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden. Er umfasste 7 Theorieabende und 6 Halbtagesexkursionen. Im Verlaufe des Kurses waren insgesamt 92 Vogelarten zu beobachten.

Landschaftsaufwertungsprojekt (LAP) Buechacher bei Bantigen

An dieser sonnigen Böschung werden Lebensräume für wärmeliebende Insekten, Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger (Wiesel, Hermelin, Mauswiesel, Igel) und Pflanzenarten erstellt. Zudem soll die Pflanzung von Hochstamm-bäumen eine Vernetzung zwischen dem Wald Buechholz und den Obstgärten in Bantigen ermöglichen, mit dem Ziel, seltene Vogelarten wie den Neuntöter anzusiedeln. In Absprache mit Projektleiter Thomas Wullschleger übernahm Markus Wegmüller aus Bolligen die Organisation der Pflegeeinsätze der Freiwilligen-gruppe, was bedeutet: Mähen, Herunterrechen und Wegbringen des üppigen Grases, um keine weiteren Nährstoffe einzutragen, sowie Kontrolle des Areals bezüglich invasiver Neo-phyten. Daneben konnten auf Initiative von Robert Etter vier Greifvogelsitzstangen aufge-stellt werden. Zudem werden die 14 gepflanzten Hochstamm-bäume mit Schildern beschrif-tet. Die Gemeinde Bolligen unterstützte die dreijährige Aufbauphase unseres Leuchtturm-projekts mit insgesamt CHF 5000.-, gestützt auf die kommunale Biodiversitäts-Beitragsverordnung.

Materialdepot

NUBIS verfügt in Bantigen über ein Materialdepot in der Scheune von Kathrin und Thomas Wullschleger. Dieses enthält vor allem Werkzeuge für die Heckenpflege, Nisthilfen und Prä-sentationsmaterial. Eine **schriftliche Vereinbarung** hält nun gegenseitig die Mietbedingun-gen für diese wichtige Infrastruktur fest.

Mitgliederbestand und Mutationen

Die Mitgliederzahl hat sich weiterhin erfreulich entwickelt. NUBIS konnte in diesem Jahr **26 Neumitglieder** (Vorjahr 41) begrüßen. 6 Mitglieder sind verstorben oder ausgetreten (Vor-jahr 15). Damit zählten wir Ende 2022 **268 Vereinsmitglieder** (Vorjahr 248). 48% der Mitglie-der wohnen in Bolligen, 17% in Stettlen und 15% in Ittigen. Ein Fünftel aller Mitglieder lebt ausserhalb des NUBIS-Areals, vor allem in Ostermundigen und Bern. Aufgeschlüsselt nach Kategorien machen die Paarmitgliedschaften die Hälfte der Mitglieder aus, Einzelmitglied-schaften 39% und Familienmitgliedschaften 11%, wobei hier auch die Kinder und Jugendli-chen mitgezählt werden.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand behandelte die Vereinsgeschäfte an fünf befrachteten Sitzungen. Nur die erste anfangs Jahr musste coronabedingt noch als Videokonferenz stattfinden. Dies traf auch auf die Hauptversammlung zu, für die der Vorstand aus dem gleichen Grund den schriftlichen Weg wählen musste. Dies wurde von den Vereinsmitgliedern gut akzeptiert: Es kamen 56 Abstimmungsbogen per Mail oder Brief zurück. (im Vorjahr 50).

Der 7-köpfige Vorstand durfte in den letzten Monaten **zwei zusätzliche Vorstandsmitglieder** begrüßen: Christoph Ritz aus Bolligen und Karin Flüeli aus Ittigen (*vorbehaltlich der Wahl durch die HV 2023*). Christoph Ritz, pensionierter Physiker und Klimaforscher, leitet die Ar-beitsgruppe Energie & Umwelt. Dazu hat er eine Gruppe von Energie-Sachverständigen aus der Region zusammengerufen. Diese möchten mit ihren Fachkenntnissen mithelfen, das En-

ergiebewusstsein in unseren Gemeinden zu stärken und die erneuerbaren Energien noch bekannter zu machen und ihren Einsatz effizienter zu gestalten. Karin Flüeli, diplomierte Pflegefachfrau und Familienmutter, hat sich bereit erklärt, das 4-köpfige Sekretariatsteam im Vorstand zu vertreten und gleichzeitig das Protokoll zu führen.

Aufbau eines Sekretariatsteams

Unser Vereinssekretariat war über längere Zeit verwaist und der Präsident gleich auch sein Sekretär. Anfang Jahr lancierten wir einen Aufruf in unserem Newsletter «Dringend gesucht: Mithilfe im Sekretariat. Wir suchen zwei Vereinsmitglieder, die bereit sind, ehrenamtlich einzelne Sekretariatsarbeiten zu übernehmen.» Erfreulicherweise meldeten sich dann gleich vier Vereinsmitglieder. Und sie waren bereit, die Arbeiten unter sich aufzuteilen und gemeinsam ein Sekretariatsteam zu bilden. Es besteht aus Karin Flüeli aus Ittigen, Marianne Jaquemet aus Stettlen, Anita Lüthi und Sibylle Stocker, beide aus Bolligen.

Arbeitsgruppen

NUBIS war bis jetzt stolz auf seine **sechs Arbeitsgruppen**, die mit ihren Aktivitäten häufig auch in die Öffentlichkeit ausstrahlten. Wegen fehlender Beteiligung musste aber der Vogelschutz in die Arbeitsgruppe Lebensräume und Artenförderungsprogramme integriert werden. Und die Arbeitsgruppe Konsum & Umwelt sistierte vorläufig ihre Tätigkeit, ebenfalls wegen fehlenden Mitgliedern. Die Aktivitäten der übrigen **vier Arbeitsgruppen** blieben hingegen intakt. Sie bilden nach wie vor eine wichtige Ergänzung zum Jahresbericht des Präsidenten und sind deshalb im Anschluss aufgeführt. Es würde uns mächtig freuen, wenn sich weitere Personen einer Arbeitsgruppe oder einem thematischen Fokus anschliessen und diese mitgestalten.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere wichtigsten Kommunikationsinstrumente waren nach wie vor: die NUBIS-Website, die häufigen Newsletter (NUBIS-News) an die Vereinsmitglieder sowie weitere natur- und umweltinteressierte Personen, die Bantiger Post, die Schaukästen und die Veranstaltungskalender der drei Gemeinden. Die Mitglieder erhielten weiterhin die Verbandszeitschrift TURMFALKE des Kantonalverbands Berner Vogelschutz/BirdLife Bern (BVS) zweimal jährlich per Post kostenlos zugestellt. Den Schritt in die Sozialen Medien (Facebook, Instagram) haben wir noch nicht gewagt - aus Respekt vor dem erheblichen Aufwand.

Vernetzung

NUBIS suchte auch in diesem Jahr wieder den Kontakt und wenn möglich auch die Zusammenarbeit mit den kommunalen Naturschutz- und Umweltgremien sowie den Gemeindeverwaltungen: in Bolligen mit der Fachgruppe Natur und Landschaft (FNL) und dem neuen Bauverwalter, in Stettlen mit der Gruppe für Umwelt und Natur (GUN) und in Ittigen mit dem Bereich Umwelt der Gemeindeverwaltung.

Ausblick

Der Vorstand hat das **Tätigkeitsprogramm 2023** an seiner Sitzung vom 5. Januar 2023 verabschiedet. Wir legen es Ihnen, geschätzte Mitglieder, im Traktandum 8 zur Genehmigung vor. Das ausgearbeitete Programm umfasst lediglich den Zeitraum von März bis August. So kann der erneuerte Vorstand im weiteren Jahreslauf auf aktuelle Angebote und Themen flexibel reagieren.

Abschied

An der heutigen Hauptversammlung trete ich als **Gründungspräsident** von meinem Amt zurück und verlasse auch den Vorstand. Mit bald 73 Jahren habe ich das Bedürfnis, kürzerzutreten. Ich finde den jetzigen Zeitpunkt für eine Stabsübergabe passend. Denn die Gründungs- und Aufbauphase von NUBIS ist in meinen Augen erfolgreich abgeschlossen. So lassen sich auf diesem Fundament weitere Ideen für mehr Natur und Umwelt vor der Haustür umsetzen. Was mich zuversichtlich stimmt: Es haben sich zwei fähige Vorstandsmitglieder bereit erklärt, **die Vereinsleitung als Co-Präsidium** weiterzuführen. Dabei sollen sie auf keine grösseren internen Baustellen stossen, das war mir ein besonderes Anliegen.

Dank

Abschliessend möchte ich allen herzlich danken, die zum ergebnisreichen 7. Vereinsjahr beigetragen haben - vorab den Vereinsmitgliedern und den tatkräftigen wie ideenreichen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Rückblickend finde ich es grossartig, dass es mir am **16.06.2016** gelungen ist, den Verein NUBIS zusammen mit 7 naturbegeisterten Personen bei strömendem Regen zu gründen. Es bereitete mir Freude, diesen aktiven Verein zu leiten und in den letzten 6 ½ Jahren ein reges Vereinsleben mitzugestalten. Und es war sinnstiftend, mich zusammen mit den immer zahlreicheren Mitgliedern in Bolligen, Ittigen und Stettlen kraftvoll und wirksam für Natur und Umwelt einzusetzen.

Bolligen, 12. Februar 2023

Georg Ledergerber, Präsident NUBIS

NUBIS verfügt zurzeit über **vier Arbeitsgruppen**, deren Aktivitäten häufig auch in die Öffentlichkeit ausstrahlen. Deshalb besteht die Rückschau neben dem Jahresbericht des Präsidenten auch aus den **Tätigkeitsberichten der Arbeitsgruppen**.

- Lebensräume und Artenförderungsprogramme (Lotti Stiller und Ronald Graber)
- Heckenpflege (Ronald Graber)
- Botanik inkl. Problempflanzen, neu: Wildpflanzen (Françoise Alsaker)
- Energie & Umwelt (Christoph Ritz)

Tätigkeitsbericht 2022 der Arbeitsgruppe Lebensräume und Artenförderungsprogramme

Zielsetzung

- Erhalt bestehender und ökologische Aufwertung neuer Lebensräume im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen.
- Schaffung von Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Vögel, Kleinkarnivoren und Insekten mittels Anlegung von Kleinstrukturen.
- Förderung der Biodiversität.
- Umsetzung von Artenschutzprogrammen im NUBIS-Gebiet.
- Durchführung von Exkursionen in Lebensräume mit grossem Tier- und Pflanzenreichtum in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen, aber auch ausserhalb.
- Organisation von Weiterbildungen und Vorträgen durch Expertinnen und Experten.
- Durchführung von Arbeitseinsätzen zur Aufwertung ausgesuchter Lebensräume durch gezielte Massnahmen.

2022 erfolgte Tätigkeiten

- Die dritte Feldsaison für das Vogelinventar der Gemeinde Bolligen 2020-22 ist abgeschlossen. Das gesamte Gemeindegebiet wurde kartiert.
- Erste Erkenntnisse aus den Kartierungsarbeiten sind in Artenförderungsprogramme eingeflossen. In den Weilern Geristein, Bantigen und Ferenberg in Bolligen wurden in Zusammenarbeit mit 8 Landwirten bereits bestehende Nester von Mehlschwalbenkolonien mit zusätzlichen Nisthilfen ergänzt sowie neue Nisthilfen für Mauersegler angebracht.
- Montage von 6 Nisthilfen für Dohlen zur Förderung dieser bedrohten Vogelart in der Hecke Högsträss in Bolligen.

Ausblick 2023

- Ausarbeitung des Abschlussberichts Vogelinventar der Gemeinde Bolligen 2020-22 und anschliessende Publikation voraussichtlich im Mai 2023.
- Schutz und Erhalt von Specht- und Horstbäumen auf der Grundlage von Erkenntnissen aus den Kartierungsarbeiten zum Vogelinventar.
- Fortsetzung der ökologischen Aufwertung einer Parzelle beim Wysshus in Habstetten zur Förderung von Reptilien und Kleintieren.

Bolligen, 30. Januar 2023

Lotti Stiller und Ronald Graber, Leitende der Arbeitsgruppe Lebensräume und Artenförderungsprogramme

Tätigkeitsbericht 2022 der Arbeitsgruppe Heckenpflege

Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe Heckenpflege hat zum Ziel, in den 3 Vereinsgemeinden die vorhandenen ökologisch wichtigen Hecken durch freiwillige Arbeitseinsätze zu fördern und neue Objekte zu begründen. Konkret geht es um

- die Erhöhung der Artenvielfalt (Biodiversität)
- die Förderung seltener und langsam wachsender Sträucher
- die Schaffung von Kleinstrukturen (Totholz, Asthaufen, Steinhaufen, Nistkästen)

2022 erfolgte Tätigkeiten

- **Heckenpflege in der Hecke Hühnerbühl**

Der Heckenpflegeeinsatz fand am 12. November in der Hecke Hühnerbühl statt. Zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) wurden schnellwachsende Sträucher (v.a. Hartriegel) zurückgeschnitten. Damit bekamen seltenerere und langsam wachsende Arten wie Pfaffenhütchen oder Schwarzdorn wieder mehr Platz. Das Schnittmaterial wurde zu Asthaufen aufgeschichtet. Diese bieten nun willkommenen Unterschlupf für Wildtiere und Kleintiere. Daneben wurden die wuchernden Brombeeren am nördlichen Ende der Hecke zurückgedrängt und damit Platz für die 2019 gepflanzten Sträucher geschaffen.

- **Diverse kleinere Einsätze**

Erstellungspflege in der Hecke Schlupf westlich des Grauholzwaldes. Dabei wurden bei den vor einigen Jahren gepflanzten Sträuchern die Körbe entfernt sowie einige umgefallene Sträucher aufgebunden. Zudem wurden einige Sträucher zusätzlich mit Körben und Pfählen geschützt, um ihr Wachstum zu fördern.

Ausblick 2023

- **Heckenpflegeeinsatz im November 2023**

Der nächste Heckenpflegeeinsatz findet im November 2023 statt, voraussichtlich in der Hecke unterhalb der Friedenslinde bei Bantigen.

Bolligen, 30. Januar 2023

Ronald Graber, Leiter der Arbeitsgruppe Heckenpflege

Tätigkeitsbericht 2022 der Arbeitsgruppe Botanik (neu: Wildpflanzen)

Zielsetzung

Verantwortlich für den Themenbereich Wildpflanzen (inkl. Problempflanzen) ist seit 2022 nur noch eine Person. Die Zielsetzung ist gleich geblieben, und die Arbeit fokussiert auf die Verbreitung und Vertiefung von Kenntnissen der umgebenden Flora: Pflanzen (er)kennen, um sie besser schützen zu können.

Tätigkeiten

2022 führte Françoise Alsaker die Arbeit mit der Kartierung der Farnpflanzen im Einzugsgebiet von NUBIS weiter, die sie 2021 angefangen hatte. Die Arbeit sollte 2023 abgeschlossen werden können.

Im Oktober fand eine botanische Exkursion auf dem Areal des Berner Inselspitals unter der Leitung von Stefan Müller, dem Leiter der Insel-Gärtnerei, statt. Es nahmen 23 Personen an der Führung teil. Es wurde eindrücklich gezeigt, wie es gelingen kann, Biodiversität mitten in verdichteten Baugebieten zu fördern.

Ausblick 2023

Es sind drei Anlässe geplant. Zuerst wird Françoise Alsaker am 22. März einen Vortrag zu den Farnpflanzen halten. Am 8. Juni findet die 2. Exkursion zum Thema «Der Insel-Natur auf der Spur» statt - dieses Mal während der optimalen Blütezeit. Als Ergänzung zum Vortrag findet am 19. August eine Exkursion zu den Farnpflanzen in ihrem natürlichen Umfeld in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Meikirch statt.

Ittigen, 6. Februar 2023

Françoise Alsaker, Leiterin der Arbeitsgruppe Botanik (Wildpflanzen)

Tätigkeitsbericht 2022 der Arbeitsgruppe Energie & Umwelt

Zielsetzung

Mit dem Themenfokus Energie & Umwelt will unsere Steuerungsgruppe das Energiebewusstsein in der Bevölkerung von Bolligen, Ittigen und Stettlen stärken. Wir zeigen auf, dass wir alle mit persönlichem Engagement einen bedeutenden Beitrag zur Vermeidung von irreversiblen Umweltveränderungen leisten können. Der Themenfokus will theoretisches Wissen mit praktischen Anwendungen verbinden. Ziel ist es, durch geeignetes (Kauf-)Verhalten Energie effizienter zu nutzen und das Potenzial zur Erzeugung von erneuerbaren Energien auszuschöpfen.

Aktivitäten

2022 hat die Steuerungsgruppe unter Mitwirkung weiterer Experten mehrere Aktivitäten organisiert:

- **Innovative Landwirte handeln in der Klimakrise, 5. März**
In Ferenberg besichtigten wir zwei Heizsysteme, mit denen Abfallholz aus dem eigenen Wald und Feld genutzt und damit die Energieunabhängigkeit erhöht wurde: Die Holzschnitzelheizung von Christian Stettler versorgt über 15 Häuser - darunter das Schulhaus und den Gasthof Alpenblick - mit Wärme und heissem Wasser, günstig und klimaneutral, denn das CO₂ bleibt im natürlichen Kreislauf. Die Pyrolyseanlage von Michael Kipfer im Hofacker - an der Weiterentwicklung des Prototyps hilft er selbst mit - versorgt die vier Wohnungen des Weilers mit Wärme und Heisswasser und erzeugt Pflanzenkohle als Bodenverbesserer und zum Binden der flüchtigen Stickstoffe aus Gülle und Mist.
- **Solarstrom selbst produzieren und effizient nutzen, 25. Juni und 9. Oktober**
Am konkreten Beispiel der Photovoltaik-Anlage von Johannes Burckhardt (1. Anlass) und von Marc und Nicole Stadelmann (2. Anlass) erhielten wir Informationen zur Planung einer solchen Anlage, zu ihrem Ertrag und zu den Anlagekosten. Im Zentrum stand jeweils auch die intelligente Nutzung des selbst erzeugten Stroms. Das Interesse war sehr gross. Beide Anlässe waren ausgebucht.
- **Ladeinfrastruktur für Elektromobile in Einstellhallen und Siedlungen, 5. November**
Das Laden von Elektroautos in der eigenen Garage setzt eine geeignete Ladeinfrastruktur voraus. Ab mehreren Ladestationen ist ein Gesamtkonzept für die Einstellhalle nötig, um eine stabile Stromversorgung der Siedlung zu gewährleisten. Dies wurde am konkreten Beispiel der Überbauung Chrottengässli veranschaulicht. Der Anlass war mit 30 Teilnehmenden ausgebucht.

Diese Anlässe konnten dank der Unterstützung durch die Gemeinde Bolligen aus dem EVK-Fonds für alle Teilnehmenden unentgeltlich durchgeführt werden.

Ausblick

Für die nächste Zeit ist wiederum eine Reihe von Anlässen geplant, stets verbunden mit einer Besichtigung:

- KEWU- Was geschieht mit unserem Grüngut und der Kehrrecht-Schlacke? (am 1. April 2023)
- Solarstrom und Wärme selbst erzeugen und effizient nutzen (am 13. Mai 2023)
- Biogas- und Photovoltaik-Strom vom industriellen Landwirtschaftsbetrieb von Peter Wyss in Ittigen
- Infotag zu eMobilen mit Probefahrt
- Heizen ohne Erdöl - verschiedene Optionen mit ihren Vor- und Nachteilen
- Praktische Energiespartipps im Haushalt und im Verkehr/Mobilität.

Bolligen, 31. Januar 2023

Christoph Ritz, Leiter der Steuerungsgruppe AG Energie & Umwelt